

Eyes of an Angel

Remake in Planung

Von Valentine_

Kapitel 4: Bei Freunden...

4. Kapitel: Bei Freunden...

Das Nass stellte er wieder ab, drückte einiges Wasser aus dem Tuch und lief wieder zu Sakura. Bei ihr angekommen, legte er ihr das nasse Stück Stoff wieder auf die Stirn und verließ auf Zehenspitzen das Zimmer wieder.

/Ich will unbedingt wieder mit ihr reden.../

Eilig lief er zurück ins Wohnzimmer. Neji war abgezogen in seinen Raum, hatte noch nicht einmal mehr ein Wort gesagt gehabt, was Naruto und Hinata gewundert hatte, aber sie beließen es dabei. Je weniger Einwände kamen, desto besser. Der Uchiha setzte sich wieder auf seinen Platz und grinste leicht:

"Das Fieber ist zwar nicht gesunken, aber sonst hat sich ihr Schlaf beruhigt." Hinatas Gesicht erhellte sich und ein leichtes Lächeln umspielte ihre Lippen, wobei leichte Grübchen entstanden. Dies brauchte auch den Blondenen zum Grinsen. Wie sehr er diese Grübchen bei ihr doch liebte. Im Allgemeinen liebte er einfach alles an diesem Mädchen. Ihren Körper... Ihren Charakter... Ihre offene und manchmal schüchterne Art... Es passte einfach alles! Er liebte es außerdem, wenn der Wind mit ihrem Haar spielte. Es sah immer richtig süß aus. Außerdem strich sie es sich dann so langsam hinters Ohr, als probe sie aus jeder Zeit vor dem Spiegel, es sah dann aus wie in Zeitlupe. Hinata war einfach seine Traumfrau, die er nie verlieren wollte!

"Das ist gut zu hören. Es wird allmählich spät. Wir sollten uns langsam fertig machen. Morgen ist doch wieder Schule. Wer bleibt morgen als Erstes Zuhause wegen Sakurachan?", fragte sie lächelnd und Sasuke nickte, dass er dies machen würde. Hinata war einverstanden, verabschiedete sich von den beiden Jungen und verließ den Raum.

"Du magst Sakura sehr.", sagte Naruto grinsend und beugte sich vor. Zögernd und mit leichter Röte im Gesicht schüttelte Sasuke den Kopf.

"Nein. Ich Sorge mich nur um unsere Freundin.", gab der Schwarzhaarige von sich und zuckte gelassen mit den Schultern. Er wusste, dass Naruto Recht hatte, aber dies wollte er nicht glauben. Ein Uchiha hatte immer Recht!

"Das glaubst aber auch nur du.", entgegnete der Blonde und lehnte sich mit verschränkten Armen hinter dem Kopf zurück.

"Tss..."

/Das allzu bekannte 'Tss'. War ja mal wieder typisch. So bald es um Sakura geht, schweigt er. Zum Glück weiß ich ja alles./

"Ich helfe dir.", sagte Naruto bestimmend und grinsend zugleich.

"Wie bitte? Wobei denn?", fragte Sasuke verwundert. Musste er seinen besten Freund noch verstehen?

"Sakura rumzubekommen.", meinte der blonde Junge schlicht und lächelte, als sein Kumpel schlagartig den Kopf schüttelte. Nein, da hatte sich Naruto auch wirklich nicht einzumischen!

"Nein, Naruto. Das geht dich nichts an. Das wäre eine Sache zwischen mir und Sakura, außerdem habe ich keinerlei Ahnung, ob sie mich denn liebt. Also lass deine Pfoten von dieser Idee.", sprach Sasuke schnippig, stand auf und verließ sofort das Zimmer.

/Was bildet sich Naruto eigentlich ein? Dass er Amor ist? Das kann er vergessen. Wer sagt überhaupt, dass ich in Sakura-chan verliebt wäre? Wer verbreitet denn so etwas? Sie ist eine Freundin. Mehr nicht./

Wütend stapfte Sasuke zu seinem Zimmer, welches direkt neben dem von der schlafenden Sakura lag. Morgen würde er bis zum Nachmittag mit ihr alleine sein. Irgendwie freute er sich schon gewaltig darauf. Aber warum freute er sich denn? War er denn nicht öfters mal mit Freundinnen alleine? Die Frage konnte er sich selbst beantworten: Nein! Nie war er alleine mit einer guten Freundin. Vielleicht mit Mädchen, aber nicht mit einer so engen Freundin. Das bereitete ihm irgendwie Herzklopfen, was er sich nicht wirklich zu erklären wusste.

Vor Sakuras Tür blieb er kurz stehen. Sollte er noch einmal hineinschauen? Ein Blick konnte ja eigentlich keinem Schaden...

/Dann mal los./

Leise öffnete er die Tür, wobei trotzdem ein leises Klacken ertönte und die Tür vorsichtig aufgeschoben wurde von ihm. Auf Zehenspitzen trat in das Zimmer ein, wobei er zum Bett sah und in grüne Augen sah. Erschrocken fiel er auf und fiel zu Boden. Seinen Kopf stieß er sich bei der Tür an und ein kleines Stöhnen des Schmerzens konnte er nicht unterdrücken.

"Tut mir Leid, Saku...", weiter kam er nicht. Das Mädchen stieg wie in Trance aus dem Bett, ging auf ihn zu und hockte sich vor ihm hin. Erschrocken sog er die Luft ein. Was war denn jetzt bitte los?

Ihre Finger legten sich auf seine Lippen, deuteten ihm so, dass er nicht sprechen solle. Er befolgte ihre stumme Bitte, wunderte sich aber, dass sie in einem Trance-Zustand war.

"Sasuke...", ihre Stimme war nicht mehr als ein Hauchen und ihre Armen schlossen sich sanft um seinen Hals, zogen ihn an ihren Körper und drückten ihn leicht an diesen. Ihm stieg die Röte ins Gesicht. Wusste sie denn nicht, was sie hier gerade tat?

Wie versteinert blieb er in dieser Position sitzen. Anscheinend merkte sie zwar, dass sie ihn umarmte, da sie zitterte, aber konnte sich dagegen nicht wehren. Immer wieder hauchte sie etwas so leise, dass er es nicht verstand.

"Beschütze mich... vor ihm...", wisperte sie, ehe sie wieder ihre Augen schloss und in einen ruhigen Schlaf fiel. Schnell hielt er sie fest, damit sie nicht noch hinten flog. Das würde sicherlich etwas zu sehr wehtun.

/Vor wem soll ich sie denn bitte beschützen? Etwas mehr Informationen hätten

sicherlich nicht geschadet./

Vorsichtig stand er mit ihr im Arm auf und legte sie zurück auf das Bett. Die Decke lag auf dem Boden. Er schloss daraus, dass sie vermutlich schlecht geträumt hatte. Das Bettzeug richtete er wieder, deckte sie ordentlich zu. Er wusste selbst nicht so genau wieso, aber er gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

/Schlaf bitte gut und träume nichts Böses.../

In Gedanken hatte er sie auf den Mund geküsst, aber diese Idee verwarf er. Er liebte dieses Mädchen NICHT. So weit käme es ja noch. Er war ein Uchiha! Ein Uchiha brauchte niemanden!

~*~*~*~

Hinata stand summend unter der Dusche und wusch sich ihre Haare. Ihr Haar reichte nun schon bald bis zu den Hüften. Eigentlich wollte sie sich ihr Haar wieder kürzen lassen, aber Naruto gefiel es so besser, daher ließ sie ihre Haare so für ihn.

/Ach Naruto.../

Immer wieder dachte sie an ihn. Auch wenn er um sie herum war, musste sie an ihn denken. Nun waren sie seit 3 Wochen zusammen und ihr kam es so vor, als wären es schon Jahre, in denen sie miteinander gingen. Ihre Gedanken schweiften immer wieder zu ihm, auch wenn sie für die Schule lernen wollte, so klappte dies nicht wirklich immer. Naruto war einfach ihr ein und alles. Ihr Freund. Der Junge, mit dem sie alt werden wollte. Ja, das war er.

/Ich liebe dich.../

Das Wasser tropfte ihre Haare und ihren gesamten Körper herunter, als sie den Zufluss abstellte und aus der Duschkabine stieg. Sie nahm sich ein Handtuch, was daneben hing und band es sich um. Immer noch summend lief sie zum Waschbecken, nahm sich ihre Zahnbürste und putzte sich die Zähne.

"Hinata-chan?", fragte Naruto vor der Tür und klopfte.

"Mhm?", machte sie, nahm die Zahnbürste aus dem Mund und spülte den Mund aus. Langsam lief sie zur Tür und öffnete diese leicht. Der Blonde stand mit rotem Gesicht davor, als er sie erblickte.

"Ähm... Ihr habt 3 Badezimmer, ne? Neji ist in einem. Du bist in einem und Sasuke besetzt eins... Kann ich mit rein?", stotterte er leicht, wurde reingezogen, obwohl sie selber ein hoch rotes Gesicht hatte. Naruto grinste nun wieder. Ihr Handtuch löste sich leicht, was sie nun auch bemerkte und ihre Arme um ihren Oberkörper schlang.

"Ich bin eh gleich raus!", sagte sie schnell, trocknete sich schnell die Haare ab, lächelte den Oberkörper freien Naruto an und lief dann aus dem Bad.

Ihre Schritte trugen sie in ihr Zimmer, wo sie das Handtuch löste und sich von ihrem Bett ihr Nachthemd holte und überzog. Ihre Gedanken hingen bei dem trainierten Oberkörper ihres Freundes. Die Röte stieg ihr ins Gesicht. Zwar hatte sie ihn schon so manches Mal so gesehen, aber dennoch war es ihr unangenehm, da sie zu dem weniger an hatte als er.

/Er ist einfach unglaublich.../, schoss es ihr durch den Kopf. Schnell machte sie sich noch einen geflochtenen Zopf, ehe sie sich ins Bett legte und versuchte einzuschlafen.

~*~*~*~

Neji lief in sein Zimmer. Er hatte bereits Boxershorts und ein schlabbriges Hemd an. Sein Zimmer lag neben Narutos. Das passte den Hyuuga zwar nicht wirklich, aber würde er wohl durch müssen. Hinata hatte die Zimmerverteilung für die Drei vorgenommen. Dafür würde sie noch etwas zu hören bekommen. Ihn einfach neben dem Zimmer von ihrem Freund schlafen zu lassen.

/Das büßt sie mir./

Grummelnd legte er sich aufs Bett und sah aus dem Fenster. Der Mond leuchtete schwach ins Zimmer. Der Schein war nicht besonders hell, so erkannte er nur recht wenig. Sein Zimmer war zwar nur schlicht und einfach eingerichtet, dennoch wusste er manchmal nicht, wo was stand.

Sein Zimmer war nicht sonderlich groß, aber es reichte ihm vollkommen aus. Ein Kleiderschrank aus einfachem Holz stand etwas hinter der Tür, daneben hatte er eine kleine Kommode zu stehen, wo er seine Schulsachen aufbewahrte. Vor dem Fenster, was der Tür gegenüberlag, stand ein einfacher Schreibtisch mit einem Holzstuhl. An der anderen Wand stand sein Bett, auf dem er gerade lag. Keinerlei Pflanzen oder sonstiges Krimskrans zierte sein Zimmer. Einfach nur die Möbel, die ihn schon wieder nobel aussehen ließen, weil er mit dem zufrieden gab, was er hatte.

~*~*~*~

Sasuke war nun wieder in seinem Zimmer. Nebenan schlief Sakura. Er wurde es hören, wenn sie sich nur umdrehte, da er eh einen verdammt leichten Schlaf hatte. Wenn sie schlecht träumen würde, könnte er schnell zu ihr rüber gehen und sie beruhigen.

/Ich hoff so sehr, dass es bald alles besser wird./

Gähmend legte er sich ins Bett, zog die Decke bis zum Kopf und legte sich mit dem Rücken zur Tür.

In seinem Zimmer standen auch nur wenig Möbel. Ein Schrank neben dem Bett gegenüber der Tür. Das Fenster war an der Wand neben der, wo die Tür war. Ein leichter Lichtschein kam nur hinein. Zudem standen zwei Stühle und ein Tisch in der Nähe der Wand mit der Tür.

Sasuke dachte noch einmal nach, was mit Sakura sein könnte, aber er kam zu keiner Lösung, schließlich fielen ihm die Augen.

Auch Naruto hatte seinen Weg ins Bett gefunden und schlief fast auf der Stelle ein. Narutos Zimmer war ein Abbild von dem, was Neji besaß, aber eigentlich war es ihm eh egal. Er sollte ja nur hier drin schlafen und nicht wohnen, denn sein Stil war es sicherlich nicht. Das war ganz und gar nicht sein Geschmack, aber er hatte eh nur wenig zu sagen. Er musste ja nicht für immer hier wohnen. Das war jetzt ja eigentlich nur wegen Sakura.

~*~*~*~

Frau Haruno schloss leise die Haustür auf. Auf Zehenspitzen lief sie in das Haus und sah sich um. Teichi, ihr Mann, lag auf der Couch und schlief. Lächelnd ging sie die Treppen nach oben zum Zimmer ihrer Tochter. Leise öffnete sie die Tür und erstarrte. Ihre Tochter war gar nicht da!

"AAAAAAAHHHHH!", schrie sie laut und rannte nach unten. Teichi war aufgewacht

und sah seine Frau, doch diese wirbelte nur mit den Armen rum.

"Sakura?", fragte er grinsend und wies sie, dass sie sich zu ihm setzen sollte. Zögernd gehorchte sie und nahm neben ihm Platz.

"Ich habe vorhin zwei Freunde von Sakura getroffen in der Kaufhalle. Sakura übernachtet wohl eine Weile nicht mehr hier. Ich habe keinerlei Ahnung wieso.", meinte er unschuldig. (Und ob du es weißt!!! *fauch*) Minako (Ka, ob sie so heißt) seufzte und sah traurig raus. Da kam sie nun von einer Mission zurück und wollte ihre Tochter sehen und dann war diese nicht da aus einem unerklärlichen Grund. (Unerklärlich ist falsch ><)

~*~*~*~

Im Hyuuga-Anwesen war es nun Mucksmäuschen still. Nur das Atmen der Personen konnte man vernehmen. Nein, das stimmte nicht. Ein leises Wimmern kam aus einem Zimmer. Dieses Zimmer gehörte IHR. Ja... Sakura weinte wieder. Auch wenn sie schlief, musste sie daran denken. Teichi verfolgte sie in ihren Träumen, misshandelte sie auch dort, wollte sie nicht mehr in Ruhe lassen.

Sasuke hörte das Wimmern, fand aber keinen Grund um aufzustehen. Sie hatte wahrscheinlich wirklich einen Alptraum, aber das müsste sie die ersten Nächte selber schaffen. Danach würde er sich mit ihr unterhalten und erfahren, von was sie denn träumte. Das interessierte ihn total, aber sie müsste von selbst zu ihm kommen, was sie sicherlich nicht gleich morgen machen würde.

/Solange muss ich wohl warten.../

TbC...

Habe es gestern noch geschafft, dass 4. Kapitel zu schreiben.

Ich bin grad in dieser Depri-Situation, wo ich nicht wirklich lächeln kann...

Deswegen werde ich wohl in der nächsten Zeit viel EoaA hochladen.

Zum Glück für euch, denke ich. ^^

HEAL

eure Tenten-chan